

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich

Liebe Eltern,

obwohl der weitaus überwiegende Teil der sexuellen Übergriffe auf Kinder im sozialen oder familiären Umfeld des Kindes stattfindet, sollten Sie Ihre Kinder auch darüber informieren, wie sie sich auf dem Schulweg, oder in der Freizeit verhalten sollen, wenn sie ohne elterliche Aufsicht unterwegs sind. Die folgenden Tipps sollten Sie mit ihren Kindern besprechen:

- Gehe mit Freunden oder Klassenkameraden zusammen-gemeinsam seid Ihr stark und die Wege sind sicherer!
- Benutze möglichst immer die gleichen Wege - so kennst Du Dich gut aus und weißt, wo Du im Notfall Hilfe finden kannst!
- Sage laut und deutlich was Du nicht willst – habe auch Erwachsenen gegenüber Mut zu sagen „Lassen Sie mich in Ruhe!“
- Tritt auf keinen Fall an Fahrzeuge heran – Fragen von Autofahrern können von Erwachsenen beantwortet werden!
- Mach auf dich aufmerksam, wenn Du Dich bedroht fühlst – schrei laut und gehe direkt zu anderen Personen, um Dir Hilfe zu holen!
- Weglaufen ist nicht feige – wenn Du Dich abwendest und gehst, schaffst Du Abstand!
- Wenn kein anderer Erwachsener in der Nähe ist, sprich Kinder an! Schrei laut um Hilfe!
- Du kannst in Notfällen jederzeit über Handy oder aus einer Telefonzelle den Polizeinotruf 110 anrufen. Das geht auch ohne Handykarte oder Münzen.
- Wenn Dir auf dem Schulweg etwas verdächtig vorgekommen ist, solltest Du es sofort Deinen Lehrern und Deinen Eltern erzählen!
- Überlege mit Deinen Eltern, in welchem Geschäft Du auf Deinem Schulweg Hilfe im Notfall finden kannst!
- Halte Dich an Absprachen mit Deinen Eltern und sei möglichst pünktlich, damit Deine Eltern wissen, dass sie sich auf Dich verlassen können und sich keine unnötigen Sorgen machen.

Noch ein Tipp zum Schluss:

Vereinbaren Sie mit anderen Eltern genau, wer Ihr Kind aus Schule oder Kindergarten abholen darf. Ihr Kind sollte wissen, dass es nur mit diesem - möglichst kleinen - Personenkreis mitgehen oder mitfahren darf – ohne Ausnahme.

Ihre Ansprechpartnerin für präventive Fragen:
Kriminalhauptkommissarin Ira Klug, Kriminalprävention/ Opferschutz
Telefon: 02131 300-25 515
E-Mail: ira.klug@polizei.nrw.de

Im akuten Fall bitte immer 110 wählen!
Die Sicherheit Ihrer Kinder ist uns wichtig!



Gegen das Schweigen*

Ratschläge, mit denen Sie Ihren Kindern helfen, sich rechtzeitig gegen sexuellen Missbrauch zur Wehr zu setzen:

Dein Körper gehört Dir

Wenn Berührungen für Dich blöde oder komisch sind, dann darfst Du "nein" sagen. Niemand hat das Recht, Dich gegen Deinen Willen anzufassen.

Trau Deinem Gefühl

Wenn Dir jemand schlechte Gefühle bereitet, dann darfst Du Dich wehren. Es gibt gute und schlechte Geheimnisse! Schlechte Geheimnisse werden Dir aufgezwungen und sind eigentlich gar keine Geheimnisse. Du darfst sie ohne weiteres weitersagen und musst die angedrohten Folgen nicht fürchten!

Du darfst "nein" sagen

Erwachsene verlangen von Kindern manchmal etwas, was Kindern Angst macht, ihnen weh tut oder ganz komische Gefühle verursacht. Dann dürfen Kinder "nein" sagen und brauchen nicht zu tun, was man von ihnen erwartet.

Du darfst Dir Hilfe holen

Manchmal ist es zu schwer, sich ganz alleine zu wehren. Dann dürfen sich Mädchen und Jungen Hilfe holen. Manchmal willst Du Deiner Mutter oder Deinem Vater nicht alles sagen. Darum überleg Dir: Welche anderen Kinder oder Erwachsene werden zu Dir halten, wenn Du Hilfe brauchst. Wende Dich an sie und vertraue Dich ihnen an.

Weitere Informationen unter:

www.polizei-beratung.de
www.kein-raum-missbrauch.de

*Quelle: www.polizei-beratung.de

Im akuten Fall bitte immer 110 wählen!
Die Sicherheit Ihrer Kinder ist uns wichtig!